



# **Blickpunkt Schinkel**

---

---

## **Zeitung des SPD-Ortsvereins Schinkel**

Ausgabe 1/2006 – März 2006

Grußwort	Seite 2
Ute Erdsiek-Rave zum Schulsystem	Seite 3
Bericht aus Fraktion/Ausschüssen/Gemeindevertretung	Seite 5
Zum Kindergarten Sonnenstern	Seite 6
Der Förderverein der Schinkler Grundschule ist wieder aktiviert!	Seite 7
Was die Schinkeler Eichen mit Pisa zu tun haben	Seite 8
Der Schulhof der Grundschule	Seite 10
Aktueller Planungsstand für Hochgeschwindigkeitsinternet in Schinkel	Seite 12
Kleinanzeigen / Rätelecke	Seite 14
Kleider- und Spielzeughörse	Seite 15
Anzeigen	Seite 16

## Liebe Schinkelerinnen und Schinkeler!

Es tut sich was in Schinkel!

Zum einen wird über die zukünftige Trägerschaft des Kindergartens verhandelt. Hier hat sich die Kirche gegenüber der Gemeinde bei der letzten Verhandlung so gut wie nicht bewegt, so dass die Gemeinde jetzt ernsthaft eine Übernahme der Kindertagesstätte in die Trägerschaft der Gemeinde prüft. Es werden nun Zahlen und Fakten zusammengestellt und dann wird der Gemeinderat darüber entscheiden müssen, wie es weitergeht. Zu den Einzelheiten habe ich einen extra Artikel in dieser Ausgabe verfasst.

Zum anderen gibt es die Möglichkeit, eine schnelle Internetanbindung für Schinkel zu realisieren. Diese wird aber nicht so günstig wie eine DSL-Lösung zu haben sein und erfordert den Einsatz einer Richtfunkstrecke sowie einer weiteren Funkverteilung via WLAN im Dorfgebiet. Angesichts der Diskussion und den Bedenken gegen den Mobilfunkmast im letzten Jahr habe ich der Firma SoftUp dringend geraten, ihr Vorhaben vorher transparent zu erklären. Dazu finden Sie einen Artikel der Firma mit Details in dieser Ausgabe.

Ein letztes Wort noch zu unserem letzten Preisrätsel:

Leider haben wir keine Einsendung dazu bekommen, obwohl uns die Lösung nicht allzu schwer erscheint. Deshalb haben wir uns entschlossen, das Rätsel noch einmal zu stellen und den Büchergutschein weiterhin als Preis auszusetzen. Machen Sie mit!

Markus Schack  
Vorsitzender des  
SPD-Ortsvereins Schinkel

### Impressum:

v.i.S.d.P.:  
SPD-Ortsverein Schinkel  
c/o Markus Schack  
Meiereikoppel 17  
D-24214 Schinkel  
Telefon: 0 43 46 / 36 86 06  
E-Mail: [markus.schack@spd-online.de](mailto:markus.schack@spd-online.de)

### Anzeigenpreisliste:

ganze Seite: € 15, halbe Seite: € 8,  
Viertelseite: € 5,  
private Kleinanzeigen: kostenlos

Auflage: 450 Stück

Erscheinungsweise (4x im Jahr)  
Der nächste Blickpunkt erscheint in der  
24. Kalenderwoche 2006.

## **Ute Erdsiek-Rave, MdL, Ministerin für Bildung und Frauen:**

### **Bildungsqualität und gerechte Chancen gehören zusammen**

Vieles an unseren Schulen und unserem Schulsystem steht auch nach den PISA-Diskussionen nicht in Frage. Aber wie jeder von uns aus seiner Lebenserfahrung weiß, verkehrt sich Gutes leicht ins Gegenteil. Es kehrt Routine und manchmal auch Erlahmen ein, wenn man nicht dran bleibt, kontinuierlich genau hinguckt und da, wo man Schwachstellen entdeckt, nachjustiert, Weichen neu stellt - eben das tut, was wir im Koalitionsvertrag als "Weiterentwicklung" bezeichnet haben. Eben dieser Verpflichtung zur permanenten Anpassung stellen wir uns mit der geplanten Schulgesetznovelle.

Über die Zielperspektive gibt es - bei mancher Unstimmigkeit im Einzelnen - einen breiten Konsens:

Wir alle wollen

- die Qualität unserer Bildungsangebote erhalten und steigern;
- mehr Bildungsgerechtigkeit schaffen, weniger Kinder scheitern lassen, mehr Kindern die Chance auf höhere Abschlüsse eröffnen;
- die Weiterentwicklung bedarfsgerecht gestalten, d.h. ein wohnortnahes Angebot an allgemein bildenden Schulen sichern und die Zukunftsfähigkeit der beruflichen Bildung gewährleisten; und

• ökonomisch und sparsam mit den Ressourcen umgehen, die Effizienz unserer Bildungseinrichtungen steigern.

Was das Ziel betrifft, neue Formen längeren gemeinsamen Lernens zu ermöglichen, so wird es keine "von oben" einggerichtete Gemeinschaftsschule geben. Aber da, wo sich die Beteiligten vor Ort auf diesen Weg verständigen und etwa angesichts sinkender Schülerzahlen und wachsender Ansprüche ihr Schulangebot so gestalten wollen, da können sie mit unserer Unterstützung rechnen.

Die Schulträger sollen künftig insgesamt stärker an der Gestaltung der örtlichen und regionalen Bildungslandschaft und der Profilbildung der Schulen mitwirken können. Wir müssen uns eingestehen, dass die derzeitige Kleinteiligkeit unserer Schulträgerlandschaft die notwendige übergreifende Sichtweise erschwert. Sie soll deshalb in ein System von Nahbereichs-Schulverbänden überführt werden.

Alles ist darauf ausgerichtet, das Schulangebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und auch im ländlichen Raum möglichst alle Bildungsabschlüsse auch in Zukunft wohnortnah anzubieten, ich betone: soweit dies ökonomisch vertretbar ist.

Die neue Struktur der gymnasialen Oberstufe macht deutlich: Individuelle Stärken und Begabungen der Schülerinnen und Schüler sollen nicht in einer Fülle von Wahl- und Abwahlmöglichkeiten ihren Ausdruck finden, sondern innerhalb des Profils, das die Schulen entwickeln, gefördert werden. So wird einer breiteren Allgemeinbildung und einer besseren

Grundbildung in den Kernfächern Raum gegeben, wie es seitens der Wirtschaft und der Hochschulen immer wieder gefordert wird.

Wir können es auch nicht einfach hinnehmen, dass unsere Schulabgänger im internationalen Vergleich zu alt sind - und werden deshalb den gymnasialen Bildungsgang auf acht Jahre verkürzen. Dieser sparsame Umgang mit Lebenszeit junger Menschen spricht übrigens auch dafür, das Sitzenbleiben deutlich zu reduzieren.

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Leistungen zu gewährleisten, werden wir die Durchführung von Vergleichsarbeiten ausweiten. Wir werden schrittweise für alle Schulabschlüsse zentrale Abschlussprüfungen einführen. Die Schülerinnen und Schüler, die zurzeit die elfte Klasse besuchen, werden die ersten sein, die in Schleswig-Holstein ein Zentralabitur ablegen werden. In diesem Jahr werden wir sie darauf vorbereiten.

Und auch der Mittlere Abschluss und der Hauptschulabschluss werden künftig nur in Verbindung mit einer Prüfung mit zentralen Elementen erworben werden können. Wir wollen die Qualität und Vergleichbarkeit der Abschlüsse sichern - und gleichzeitig mehr Schülerinnen und Schüler zu höheren Abschlüssen führen.

Die Sicherung und Steigerung der Qualität ist auch unser Motiv bei der Weiterentwicklung der beruflichen Schulen zu regionalen Berufsbildungszentren. Als rechtlich und wirtschaftlich selbstständig agierende Einrichtungen wird es den RBZs

noch besser gelingen, bedarfsgerechte und hochwertige Qualifizierungsangebote zu realisieren, in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und Betrieben der Region, wobei selbstverständlich die Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrags Kernaufgabe der beruflichen Schulen bleiben wird.

Fazit: Nicht das eine oder das andere - beides, die Förderorientierung stärken und die Qualität sichern - das ist der rote Faden der geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Schulen.

Dies alles ist nicht über Nacht zu bewerkstelligen und umzusetzen. Ich verhehle auch nicht, dass es in manchen Fragen auch noch Kompromisse zu finden gibt, auch zwischen den Koalitionspartnern. Aber über die Grundlinien sind wir uns einig. Wir sind einig im Bemühen um mehr Bildungsqualität und Verbesserung der Lebenschancen für unsere Kinder und jungen Menschen in Schleswig-Holstein.

Ute Erdsiek-Rave, MdL, Ministerin für Bildung und Frauen

---

**Schwerpunktmäßiger Bericht aus Fraktion/Ausschüssen/Gemeindevertretung:**

- Kindergarten
- Grundschule/Betreute Grundschule/Schulhofgestaltung
- Umsonstladen in der Mühle

**Kindergarten:**

In der letzten Gemeindevertreterversammlung vom 26.01.2006 musste der vorgelegte Haushaltsentwurf der Kirche für 2006 erneut abgelehnt werden, da hier wiederum von Kirchenseite kaum auf das Ergebnis eines vorangegangenen Abstimmungsgesprächs eingegangen wurde. Hierzu mehr im ausführlicheren Artikel auf Seite 6.

**Grundschule/Betreute Grundschule/Schulhofgestaltung:**

Positiv bleibt die Entwicklung der Grundschule hinsichtlich neuer Schüler. Auch für das kommende Schuljahr sind aus den Gemeinden Revensdorf und Tüttendorf wieder Kinder an unserer Schinkler Grundschule angemeldet, so dass wir einer Festigung unseres Grundschulstandorts nach wie vor positiv entgegensehen.

Eine Gefahr für unsere Schule sehen wir aufgrund der beabsichtigten Änderung des Schulgesetzes durch die

Landesregierung jedoch nicht. Die Einführung ggf. größerer Verwaltungseinheiten ist nicht gleichbedeutend mit einer umfangreichen Zusammenlegung von Schulen. Sicherlich werden einige sehr kleine Grundschulen, die nicht mehr als 30 oder 40 Kinder besuchen, genauer geprüft werden.

Unser Ortsvereinsvorsitzender Markus Schack hat anlässlich einer SPD-Veranstaltung die Möglichkeit genutzt, mit unserer Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave über dieses Thema zu sprechen. Hierbei machte die Ministerin deutlich, dass das Motto "Kurze Beine, kurze Wege" von der Landesregierung ernst genommen wird. Grundschulen wie unsere in Schinkel mit über 60 Kindern sind sicherlich nicht von einer Auflösung betroffen.

Wie müssen also weiterhin dafür sorgen, dass der Schulstandort Schinkel auch für die Kinder aus den Umlandgemeinden attraktiv bleibt.

Insoweit begrüßt die SPD auch das Engagement der Lehrerschaft und Eltern der Grundschule Schinkel, den Schulhof attraktiver zu gestalten.

Durch die Einführung der „Verlässlichen Grundschule“ zum Schuljahresbeginn 2006/2007 ergibt sich auch für

die Betreute Grundschule eine Veränderung. Die Abdeckung von Kernzeiten durch die Lehrer ermöglicht der Gemeinde, die Betreuungszeiten morgens und über die Mittagszeit hinaus bis 14 Uhr zu verlängern ohne Mehrkosten zu verursachen. Wir hoffen, dass den berufstätigen Eltern hier etwas mehr Spielraum gegeben und diese Betreuungszeit auch genutzt wird.

### **Umsonstladen in der Schinkler Mühle:**

In der Gemeindevertretersitzung vom 26.01.2006 wurde ebenfalls einstimmig der Beschluss gefasst, dem Probebetrieb für die Einrichtung eines „Umsonstladens“ in der Schinkler Mühle für ein Jahr zuzustimmen.

Bettina Hansen (Fraktionssprecherin)  
Gemeindevertreterin

## **Zum Kindergarten Sonnenstern**

**Verhandlungen zur Finanzierung des Kindergartens festgefahren – Übernahme durch die Gemeinde wird geprüft**

In Schinkel gibt es seit über 25 Jahren den ev. Kindergarten. Träger des Kindergartens ist die ev. Kirchengemeinde Gettorf, zu der auch Schinkel gehört. Die Finanzierung sah bisher so

aus, dass von den nicht gedeckten Kosten (also die Kosten, die nicht durch Zuschüsse oder Elternbeiträge gedeckt werden), 20% der Kirchengemeinde und 80% von der politischen Gemeinde übernommen wurden. Nun wollte die Kirchengemeinde Ihren Anteil weiter reduzieren, auf 10%, d.h. die politische Gemeinde sollte 90% übernehmen. Weiterhin sollten diese 10% auch noch durch die Kirchensteuereinnahmen gedeckelt werden. So wäre dann auch weniger als 10% Kirchenanteil und entsprechend mehr für die politische Gemeinde in folgenden Jahren möglich.

Diesem Ansinnen hat die politische Gemeinde in dieser Form nicht zugestimmt. Daraufhin hat die Kirche den Vertrag über den Betrieb des Kindergartens Sonnenstern letztes Jahr gekündigt, so dass zunächst einmal der Betrieb in der bisherigen Form nur bis zum 31.7.2006 weitergeht. Parallel dazu wurden Gespräche zwischen Kirchenvorstand und Gemeinderat geführt.

### **Worum geht es der politischen Gemeinde?**

Betrachten wir die Summen, über die wir reden, so bedeuten 10% Unterschussanteil ca. 7000,- € mehr Kosten für die politische Gemeinde. Im Haushaltsentwurf gibt es aber einige Punkte, die aus Sicht der Gemeinde dis-

kussionswürdig sind. So stellt z.B. das Rentamt für Verwaltungskosten 7140,- € in Rechnung. Würde das Amt Dänischer Wohld bei Trägerschaft der politischen Gemeinde die Verwaltung übernehmen, würde dies nur 1600,- € kosten. Hier könnten also ca. 5500,- € eingespart werden bzw. es stellt sich die Frage, warum das bei der Kirche so teuer ist.

Weitere Punkte sind die Fachberatungskosten von ca. 1300,- €, deren Berechtigung in Frage gestellt wird sowie ein mögliches Einsparpotential bei den Hausmeisterkosten.

### **Die Verhandlungen sind festgefahren:**

Am 22.2. gab es ein erneutes Treffen mit Vertretern des Kirchenvorstandes und der politischen Gemeinde. Dabei hat die Kirche deutlich gemacht, dass sie keinen Spielraum für die Forderungen der politischen Gemeinde sieht und nicht bereit ist, in irgendeiner Weise zu einem Kompromiss beizutragen. Daher hat die politische Gemeinde die Kirche aufgefordert, das Rentamt möge die finanziellen Voraussetzungen für die Übernahme der Kindertagesstätte Übernahme durch die politische Gemeinde ausrechnen.

### **Wie geht es weiter?**

Nachdem die Bedingungen für eine Übernahme des Kindergartens klar sein werden, wird der Gemeinderat

darüber entscheiden, ob er entweder das Angebot der Kirche zur Fortführung des Vertrages zu 90% Kostenübernahme akzeptiert, oder lieber den Kindergarten in Zukunft als Gemeindegarten weiterführen möchte.

Die Diskussion über die Trägerschaft hat viel Unruhe in der Elternschaft gebracht. Auf jeden Fall wird es aber so oder so in Zukunft einen Kindergarten in Schinkel geben. Sollten Sie ein Kind haben, das demnächst in den Kindergarten kommen soll, so melden Sie es doch jetzt bitte schon am Kindergarten (Frau Kratzert) an, damit der Kindergarten besser planen kann.

Markus Schack, Beiratsvorsitzender  
des Kindergartens

## **Der Förderverein der Schinkler Grundschule ist wieder aktiviert!**

Seit Jahren besitzt die Grundschule einen Förderverein, der jedoch seit längerem schlummerte. Nun ist er zu neuem Leben erweckt worden!

Die Idee ist, die Schule und deren Schüler auf unterschiedliche Weise finanziell zu unterstützen und die eine oder andere Sonderausgabe zu ermöglichen. So wurde der Ausflug zum Weihnachtsmärchen 2005 bezuschusst und es sind kleine Spielgeräte

für den Schulhof erworben. Es könnten u.a. auch besondere Lehrmittel angeschafft werden. Wer den Verein unterstützen möchte, kann dies z.B. bei einer Spendensammlung in den nächsten Wochen gerne tun.

Weitere Infos geben gerne

die Schinkler Grundschule,  
Brigitte Schröder Tel.: 5279,  
Svencke Unmack Tel.: 0162/7186228,  
Claudia Schaaf Tel.: 1352.

## Was die Schinkeler Eichen mit Pisa zu tun haben

Am Samstag den 14.01.06 wurden (fast) pünktlich zum Jahresbeginn durch einen kompetenten Baumfachmann unter zu Hilfenahme zahlreicher Elternhände und einer 22 m hohen Hebebühne ein Großteil unserer Schulhof- bzw. gemeindeprägenden Eichen fit für die Zukunft gemacht. Unter den Prämissen der Verkehrs- und Schulhofsicherheit sowie aber gerade auch des Dorfbildes und der Ökologie wurden insgesamt 6 mächtige Eichen fachmännisch gepflegt. Ganz im Sinne einer nachhaltigen Nutzung wurde parallel Brennholz geworben sowie ein Initial für die geplante naturnahe Gestaltung unseres Schulhofes gesetzt.

Durch gezielte Pflegeschnitte wurden die Kronen der gut 80-jährigen Eichen aufgelichtet und gleichzeitig abgestorbene Äste entfernt. Letzteres ist zwar in der Natur nicht erforderlich, jedoch insbesondere für die Sicherheit unserer Kinder und Lehrerinnen auf dem Schulhof von hoher Priorität. Nach dem einstimmigen Votum der Fachleute aus Theorie und Praxis war ein Baum aufgrund irreversibler Wurzelschäden sowie infolgedessen zahlreichen abgestorbenen Astpartien leider





nicht mehr zu retten. Nichts desto Trotz wird gerade auch der Stumpf des auf Brusthöhe gefällten Baumes das Tischbein eines großzügigen „Erlebnis- und Basteltisches“ auf dem Schulhof werden. Der Stamm wird als Kletterbaum genutzt, und das übrige Holz wird für wohlige Wärme in einigen Stuben „ausgewählter“ Helfer sorgen. Auch der Straßenverkehr sowie die Besucher der Schinkeler Möhl werden künftig wieder sorgloser dortige Eichen passieren ohne auf diese Bäume verzichten zu müssen, denn ein gesunder Bestand heimischer Eichen und Buchen ist Zweifels ohne ein wichtiges Stück Lebensqualität in unserem Dorf.

Letztlich bleibt folgendes Resümee: Durch eine gute Vorplanung, viele helfende Hände, ein deftiges Frühstück und vor allem einen wirklich kompetenten Praktiker war dieser Einsatz nicht nur effektiv, sondern auch eine von zahlreichen gelungenen Gemeinschaftsaktionen für unser Dorf. Ach ja, PISA und EICHEN, da war doch noch was! Ein heller tageslichtdurchströmter Klassenraum sorgt nicht nur bei den Schülern sondern ebenfalls bei den Lehrerinnen für überzeugende Leistungen, so war ich mir mit Frau Knabe einig.



Thomas Wälter

### **Schulhof der Grundschule**

Seit dem Sommer des Jahres 2005 gibt es in Schinkel eine Gruppe von acht Eltern, die sich für die Umgestaltung von Teilen des Schulhofes der Schinkeler Grundschule einsetzt. Angeregt wurde dieses Projekt von der Schulleiterin Frau Knabe, die die Elterninitiative unterstützt. Der Schinkeler Schulhof wird an 200 Tagen im Jahr jeden Vormittag als Pausenhof genutzt. Auch nachmittags hat er die Aufgabe, Spiel- und Freizeitstätte der Kinder und Jugendlichen des Dorfes zu sein. Außerdem wird er vom Sportverein für Festlichkeiten und als Parkplatz benötigt. Um seine Hauptaufgabe, den Kindern als Spielgelände zu dienen, besser erfüllen zu können, sind kreative Spielmöglichkeiten wünschenswert und können mit einer teilweisen Umgestaltung erreicht werden, bei gleichzeitiger Wahrung der anderen Nutzungsinteressen.

Unter Einbeziehung der Gemeinde und des Sportvereins ist es zu einer Auswahl von Teilbereichen gekommen, die in eine Umgestaltung einbezogen werden können. Dabei wird die asphaltierte Fläche im wesentlichen erhalten bleiben. Es ist jedoch dringend erforderlich, dass im Bereich der Eichen die Versiegelung entfernt wird. Die Bäume weisen gemäß fachmänni-

schon Aussagen erhebliche Mängel im Gesundheitszustand auf und werden in absehbarer Zeit absterben, sollte die Pflasterung und Asphaltierung nicht zumindest in Teilen aufgehoben werden. Für eine der Eichen war es schon zu spät, sie musste im Februar gefällt werden, da sie mit ihrem hohen Anteil an toten Ästen und starken Wurzelschäden eine Gefährdung für die Schülerinnen und Schüler darstellte. Die Kosten dafür sowie für das Beschneiden der übrigen Eichen wurde aus dem Verkauf von Kuchen und Basteleien der Schüler und Schülerinnen bei der Weihnachtsfeier gedeckt, um die Gemeindekasse zu entlasten.

Die Umgestaltung von Schulhöfen wird von verschiedenen Institutionen finanziell unterstützt. Das Ministerium für Soziales fördert die Planungskosten für eine naturnahe Schulhofgestaltung, vorausgesetzt sie erfolgt unter Einbeziehung der Kinder, mit bis zu 80%. Für die praktische Umsetzung naturnaher Projekte können Fördermittel in Höhe von maximal 5000,- € bei der Bingo-Umweltlotterie beantragt werden, wenn die Mithilfe der Eltern gegeben ist. Weitere Fördermöglichkeiten ergeben sich z. B. über die Fielmann-Stiftung, welche u. a. naturnahe Bepflanzungen sponsort. Eine Umgestaltung des Schulhofes muss also

nicht aus den Gemeindegeldern finanziert werden, wenn sie sich an naturnahen Kriterien orientiert.

Unter naturnahen Spielgeländen und Schulhöfen versteht man anregungsreiche Spielflächen, die nach kindgerechten und ökologischen Kriterien entwickelt werden. Für die Bepflanzung werden heimische Pflanzen verwendet, wodurch Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten, Amphibien, Vögeln und Säugetiere geschaffen wird. Dort können Kinder, durch Wahrnehmungen, Gefühle, Interessen und Erfahrungen inspiriert, ihre belebte Umwelt entdecken. Auf diese Weise lernen sie sie als etwas Schätzenswertes kennen, was es zu erhalten gilt. Vielfältige Spielangebote, wie z.B. natürliche Klettermöglichkeiten in Form von Baumstämmen und großen Steinen, aus Weidenanpflanzungen angelegte Verstecke und Höhlen sowie Sandkisten beflügeln das kreative Spiel und fördern die Entwicklung der Kinder erwiesenermaßen weit mehr, als dieses bei herkömmlichen Spielgeräten der Fall ist. Die Spielflächen laden zu den unterschiedlichsten Bewegungen ein und tragen dazu bei Phantasie zu entwickeln und z.B. durch ein Duftbeet die Sinne zu entfalten. Es werden die verschiedenen Bedürfnisse der Schulkinder nach

Toben und Bewegung, kreativem Spiel oder auch Ausruhen und Rückzug berücksichtigt. Der derartig gestaltete Pausenhof kann in vielfältiger Weise in den Unterricht einbezogen werden, z.B. für das Kennenlernen der heimischen Flora und Fauna im Heimat- und Sachkundeunterricht. Ein großer Vorteil der Beteiligung der Kinder an Planung und praktischen Arbeiten liegt in der späteren Wertschätzung des gemeinsam geschaffenen Spielraumes, was notwendig ist für seinen Erhalt und seine Pflege.

Die Schinkeler Elterninitiative hat sich dazu entschlossen, fachmännischen Rat bei dem KIWI e.V. zu holen. Der Verein plant und gestaltet seit mehreren Jahren Naturspielräume und zwar auf der Basis der Wünsche und Bedürfnisse der Kinder. Es wurden durch den Verein u. a. die Grundschule in Suchsdorf sowie 5 Schulen im Kreis Segeberg bei der Schulhofumgestaltung unterstützt.

Die Elterninitiative kümmert sich um die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel, um die Kosten, die nicht durch Fördermittel erfasst werden, zu decken. Somit wurden durch die Sammlung von Althandys bisher 1000,- € eingenommen. Beim Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie von Kindern gebastelter Geschenke im Rahmen

der Weihnachtsfeier der Grundschule wurden knapp 500,- € eingenommen. Für den 18. März ist eine Kleiderbörse geplant, von deren Erlös 15 % der Schulhofumgestaltung zu Gute kommen. Gelder des Fördervereins der Grundschule sollen für das Schulhofprojekt nicht verwendet werden.

Noch in diesem Jahr sind die Planung und Durchführung der Umgestaltung vorgesehen. Hierbei werden wir die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Eltern in Form von Muskeln, Materialien wie z. B. großen Feldsteinen und Boden oder aber die Bereitstellung von Treckern und Anhängern an 1 bis 2 Tagen benötigen. Die spätere Pflege des Geländes muss durch konzentrierte Aktionen ein- bis zweimal pro Jahr erfolgen. Ich hoffe, es werden sich zahlreiche Eltern finden, die bereit sind, aktiv und gemeinsam mit ihren Kindern einen lebendigen und phantasiereichen Pausenhof zu schaffen.



Martina Bode

## **Aktueller Planungsstand für Hochgeschwindigkeits-internet in Schinkel**

Liebe Schinkelerinnen und Schinkeler,

seit einigen Wochen können Sie sich in eine Interessendatenbank für Breitbandinternet von SoftUp eintragen, ich möchte Sie hiermit noch einmal dazu aufrufen, sich an der kleinen Umfrage zu beteiligen, sofern Sie auch gerne einen schnellen Internetanschluss haben möchten (<http://www.softup.de/>, Link „Interessendatenbank“).

Ich möchte Sie auch über aktuelle Entwicklungen und den Planungsstand des Projektes informieren: eine Funklösung mit Wireless LAN (WLAN).

Der Lösungsansatz sieht vor, von Gettorf oder Tüttendorf mit Richtfunk einen zentralen Verteiler in Schinkel zu versorgen. Von dort aus gelangen die Daten wiederum per Funk zu den Endteilnehmern. Da WLAN relativ schwache Sendeleistungen hat, ist vom Endteilnehmer eine Sichtverbindung zum zentralen Verteilerpunkt notwendig und, da Hauswände fast das gesamte Signal abschirmen, Außenantennen.

Die zu erreichenden Datenraten würden sich von regulären DSL-Anschlüssen nicht unterscheiden, bei geringer Auslastung des Netzes wären

sogar mehrere Mbit/Sekunde erreichbar.

Nach der aktuellen Berechnung wäre ein wirtschaftlicher Betrieb bereits ab 50 – 60 Teilnehmern möglich. Der monatliche Preis inklusive aller Gebühren läge dann bei etwa 30 Euro für einen Volumentarif und etwa 40 Euro für eine Flatrate. Da die Endgeräte und Antennen für jeden Teilnehmer über 200 Euro kosten, müsste mit einer einmaligen Anschlussgebühr um 120 Euro gerechnet werden. Alle genannten Leistungen und Preise verstehen sich als Anhaltspunkte ohne Gewähr.

Da SoftUp mit einer Funklösung nicht gegen den Willen der Anwohnerinnen und Anwohner arbeiten möchte, bitten wir um offene Diskussion in unserem Forum auf <http://www.softup.de/board/>

Gunnar Biederbeck  
SoftUp computer applications

\\\\\\\\\\\\.

## Ihre-Domain

.de

**SoftUp computer applications bietet professionelles Webhosting zu fairen Konditionen an.**

Sie suchen günstige Hostingpakete?

- Bei SoftUp gibt es Webhostingpakete bereits ab 0.95€ pro Monat

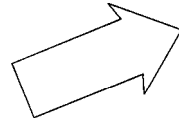
Sie suchen internationale Domains?

- Bei SoftUp bekommen Sie über 100 internationale Top-Level-Domains (wie .de, .eu, .com, .net, .org, .info, .biz, .name, .tv, .fm, .ag, .cc, .ws, u.v.w.)

Sie möchten Ihr Paket einfach verwalten?

- Sämtliche Pakete sind mit dem Administrationstool Confix-Pro ausgestattet, und sind damit leicht zu konfigurieren.

Bestellen Sie online auf  
<http://www.hostsweethost.de/>



Weitere Informationen über SoftUp erhalten Sie im Internet auf <http://www.softup.de>  
SoftUp computer applications  
Gudewerdtweg 9, D-24229 Dänischenhagen  
04349-914909 (Tel) 04349-914908 (Fax)

### Kleinanzeigen

Frau mit Bobtail sucht 40-50 m<sup>2</sup> Wohnraum zum Wohlfühlen, gerne mit Garten o. ländl. Umgebung bis 20 km um Kiel. Tel.: 04342/888835 (Jutta)

Suche für drei Termine im Monat einen Babysitter. Tel. 1352 (Claudia Schaaf)

### Treffen des SPD-Ortsvereins

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins treffen sich in der Regel am zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr bei Anke & Markus Schack, Meiereikoppel 17. Wir sind immer offen, für politisch interessierte Menschen, die uns unterstützen wollen.

### Rätselecke:

**Schneiden Sie den Kuchen in zwei Teile und bilden Sie damit ein Quadrat**

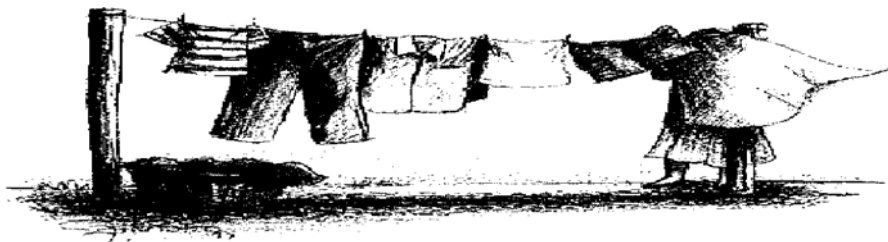


Die Verkäuferin zeigt den Kindern ein Stück Pfefferkuchen, der in kleine Quadrate unterteilt ist, die je 1 Penny kosten. Können Sie, wenn Sie entlang der Linien schneiden, den Pfefferkuchen in zwei Stücke zerlegen, die sich so zusammensetzen lassen, dass sie ein 8x8 großes Quadrat bilden?

Dieses Rätsel hatten wir bereits in der letzten Ausgabe gestellt, leider hatten wir nicht eine Einsendung. Daher verlängern wir den Einsendeschluss um eine Ausgabe.

Die richtigen Puzzellösungen können bis zum 31.05.06 bei Anke und Markus Schack, Meiereikoppel 17, abgegeben werden. Auch diesmal gibt es einen Büchergutschein im Wert von 10,- Euro zu gewinnen.

Anke Schack



# Kinderkleider- und Spielzeug Börse



**Wo:** Schinkeler Schule  
**Wann:** 18. März 2006  
**Um:** 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

## **Nummernvergabe:**

In der Zeit vom 15.02. – 17.02.2006 erhalten alle, die etwas verkaufen wollen Ihre Verkaufs-Nummer bei:

Britta Schlüter    Telefon: 04346/7021

Manuela Vollstedt    Telefon: 04346/7440

## **Abgabetermin:**

Die zu verkaufenden Gegenstände können am 17.03.2006 von 15.00 – 16.30 Uhr in der Schule abgegeben werden

## **Abholungstermin:**

18.03.2006 von 18.00 – 19.30 Uhr



# Autohaus Boschatzke

24214 Neuwittenbek, Warleberg 2

## KFZ-REPARATUR/RENAULT-SERVICE



SCHNELL - TERMINTREU  
MEISTERARBEIT - PREISWERT



- Reparatur aller Fabrikate und Kleintransporter
- Prüfplakette durch Dekra im Hause
- AU für Benzin- und Diesel-Fahrzeuge
- Reifen-Service

Wir wollen uns bei unseren treuen Kunden bedanken und neue Kunden überzeugen mit unserem

**Frühjahrsangebot: \***  
**Große Inspektion**  
 zum Sonderpreis von  
 inkl. fast aller  
 Sonderarbeiten  
 zuzüglich  
 Material **55 €**

\* bis 31. Mai 2006

Rufen Sie uns an! ☎ **0 43 46 / 43 49**